

# JOURNAL

FÜR PRIVATE MEDIZIN



## Rauchen tötet

Die WPK unterstützt das  
Volksbegehren zum  
Nichtraucherschutz

■ **Gefäßerkrankungen**  
Schwerpunkt dieser Ausgabe

■ **Radiotherapie**  
An der WPK entsteht erstes  
privates Strahlentherapiezentrum



Höchste Punktezahl  
im Anforderungsprofil  
der privaten  
Krankenversicherungen

Jahrgang 23  
01/2018  
Preis: € 1,45

[www.wpk.at](http://www.wpk.at)



WIENER PRIVATKLINIK  
VON DEN BESTEN ÄRZTEN EMPFOHLEN

## PATIENTENORIENTIERT, KOMPETENT, FÄCHERÜBERGREIFEND

Das perfekte Zusammenspiel von erstklassiger medizinischer Versorgung, kompetenter Pflege und modernem Krankenhausmanagement macht die Wiener Privatklub zu einer der ersten Adressen in Sachen Gesundheit.

Durch die Zusammenarbeit mit weltweit anerkannten Ärzten der Universitätskliniken garantieren wir unseren Patienten modernste, evidenz-basierte Behandlungsmethoden,

ein technologisch topmodernes Umfeld neben dem stilvollen Ambiente eines Luxushotels.

Die Wiener Privatklub wird nach den Richtlinien des „Total Quality Hospital“-Managements (TQH) geführt.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme per Telefon: +43 1 40 180-0 oder E-Mail: [office@wpk.at](mailto:office@wpk.at)



DIE WIENER PRIVATKLINIK – MITTEN IN WIENS UNIVERSITÄTSKLINIK-VIERTEL



[www.wpk.at](http://www.wpk.at)

## EDITORIAL



Prim. Dr. Walter Ebm  
Vorstand der Wiener Privatklub Holding AG

### Willkür der Versicherungen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Standard-Krankenversicherungsverträge der privaten Krankenversicherungen enthalten einen Passus, der die Kostenübernahme auf die stationäre Notwendigkeit beschränkt. In letzter Zeit sind die Krankenversicherungen vermehrt dazu übergegangen, die Übernahme von Kosten nachträglich unter Hinweis auf diesen Passus zu verweigern.

Es ist so gut wie unmöglich für die Krankenanstalt, bei der Aufnahme eines Patienten zu überprüfen, ob tatsächlich die Notwendigkeit einer stationären Aufnahme besteht. Wenn eine Krankenversicherung die Übernahme von Kosten verweigert, bleibt der Krankenanstalt bisher nur die Möglichkeit, eine Schiedsstelle der Ärztekammer anzurufen. Diese Einrichtung ist jedoch aufgrund der hohen Zahl der an sie herangetragenen Fälle massiv überfordert.

Die privaten Krankenanstalten haben diesen Zustand lange Zeit hingenommen. Nun aber hat die Wiener Privatklub in mehreren derartigen Fällen Klage gegen eine Versicherung eingebracht – **und Recht bekommen**. Weitere Verfahren gegen andere Versicherungen sind im Laufen.

Damit ist der Beweis erbracht, dass die willkürliche Ablehnung der Kostenübernahme seitens der Krankenversicherungen unhaltbar ist. Einer Ertragsmaximierung der privaten Krankenversicherer auf Kosten der Patienten, der Ärzte und auch der Spitäler kann man nicht tatenlos zusehen.

Herzlichst, Ihr

Prim. Dr. Walter Ebm

### IMPRESSUM / OFFENLEGUNG

Medieninhaber: Verein der Freunde der Wiener Privatklub, Pelikangasse 15, 1090 Wien  
Herausgeber und Verleger: Wiener Privatklub  
[www.wiener-privatklub.com/de/presse-download/wpk-journal/](http://www.wiener-privatklub.com/de/presse-download/wpk-journal/)  
Produktion und Durchführung: Medizin Medien Austria, Grünbergstraße 15, 1120 Wien  
Redaktion: Mag. Michael Krassnitzer, Mag. Karin Martin, Mag. Eva Posch (Lektorat)  
Grafik: Hans Ljung  
Anzeigenverkauf: Medizin Medien Austria GmbH, Tel.: 01/546 00-511  
E-Mail: [sales@medizin-medien.at](mailto:sales@medizin-medien.at)  
Coverfoto: Getty Images – Thoma Guery; Porträts (wenn nicht anders angegeben): WPK  
Druck: Friedrich Druck & Medien GmbH, Zamenhofstraße 43-45, 4020 Linz  
DVR 0743445

## INHALT



SCHWERPUNKTTHEMA DIESER  
AUSGABE: GEFÄSSERKRANKUNGEN

Foto: Getty Images – Mironos



ANTI-RAUCHER VOLKSBEGEHREN

Foto: Getty Images – Wildpixel



STRAHLENTHERAPIEZENTRUM

Foto: Amethyst Radiotherapy Austria GmbH

- 04 Die Behandlung von Gefäßerkrankungen
- 07 Millesi-Akademie: Gefäßchirurgie
- 08 Don't Smoke: Das Volksbegehren
- 09 Strahlentherapiezentrum an der WPK
- 12 Die WPK präsentiert sich in Moskau
- 13 Aktivitäten in der Ukraine
- 14 WPK: Die Highlights 2017
- 16 Pflege: Erweiterte Kompetenzen
- 17 Renovierungen im Seniorenzentrum
- 18 WPK-Intern

# Verstopfungen der Blutgefäße

**Von der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK) bis zur Venenthrombose: An der Wiener Privatklinik werden die modernsten Therapien für die gesamte Palette der Gefäßerkrankungen angeboten.**

„An der Wiener Privatklinik gibt es seit vielen Jahren Spitzen-Gefäßmediziner, die angiologisch und gefäßchirurgisch tätig sind“, bekräftigt Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, Primarius der Chirurgischen Abteilung an der Wiener Privatklinik (WPK). Huk ist selbst einer von ihnen. In seiner Zeit an der Medizi-



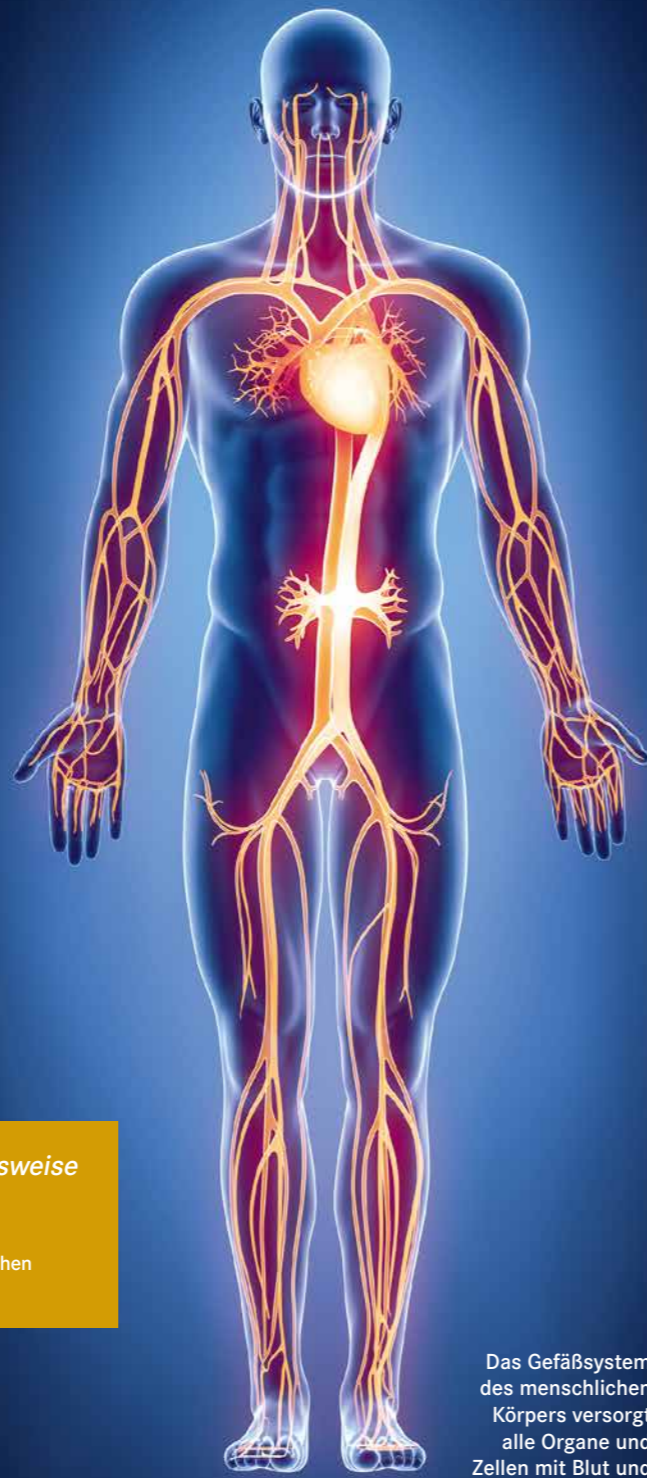
**„Die Gefäßgesundheit liegt zu schätzungsweise 30 Prozent in unseren eigenen Händen.“**

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, Primarius der Chirurgischen Abteilung an der WPK

nischen Universität Wien, wo er zuletzt Leiter der klinischen Abteilung für Gefäßchirurgie war, holte er Prof. Dr. Mykola L. Volodos, den Pionier der modernen endovaskulären Therapie des Aortenaneurysmas, nach Wien.

## Am Anfang steht die Diagnose

Die Aufgabe der kurativen Gefäßmedizin ist es, Verstopfungen oder Engstellen in Blutgefäßen zu beseitigen. Dabei kann es sich um Verschlüsse von Schlagadern handeln, die meist infolge von Atherosklerose entstehen, oder um Verstopfungen von Venen, sogenannte Thrombosen. Die häufigste Erkrankung dieser Art ist die periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK), die sogenannte Schaufens-



Das Gefäßsystem des menschlichen Körpers versorgt alle Organe und Zellen mit Blut und damit Sauerstoff.

terkrankheit, die durch einen Verschluss einer oder mehrerer Beinarterien verursacht wird.

Ganz am Anfang steht die Diagnose, die in den meisten Fällen mit Ultraschall (Farbduplex-Sonographie) durchgeführt wird. „Damit lassen sich heutzutage alle Gefäße – mit Ausnahme der Herzkranzgefäße – gut darstellen“, erläutert Univ.-Prof. Dr. Erich Minar, der als einer der weltweit führenden Gefäßmediziner gilt und einer der ganz wenigen österreichischen Mediziner ist, die in den renommierten „Leading Medi-

cine Guide“ aufgenommen wurden. Bei komplexeren Fällen kommen natürlich auch Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT) zum Einsatz.

## „Best medical treatment“

Ist die Verstopfung einmal lokalisiert, kann mit der Behandlung begonnen werden. „Jeder Patient bekommt zunächst einmal das ‚best medical treatment‘“, erklärt Univ.-Prof. PD Dr. Martin Schillinger, ein weiterer an der WPK tätiger, höchst angesehener Gefäßspezialist. Diese

bestmögliche medizinische Versorgung beinhaltet Medikamente wie Blutverdünner, Cholesterinsenker, bei Bedarf blutzucker- oder blutdruckregulierende Medikamente und eine Lebensstiloptimierung, deren drei Säulen Schillinger auf den Punkt bringt: „Bewegung, gesunde Ernährung, Nichtrauchen“.

## Gefäßboard konstituiert

Verschlüsse von Arterien können auf zweierlei Arten behandelt werden: mittels endovaskulärer Therapie mit Ballonkatheter und Stent oder mittels gefäßchirurgischer Operation, also mittels Bypass oder Ausschälungsplastik. Welche Therapie zum Zug kommt, wird im interdisziplinären Dialog entschieden. Kleinere und kürzere Verstopfungen werden eher endovaskulär beseitigt, bei größeren und längeren Verschlüssen ist eher eine Operation angezeigt.

Die Spezialisten an der Wiener Privatklinik pflegen von jeher einen



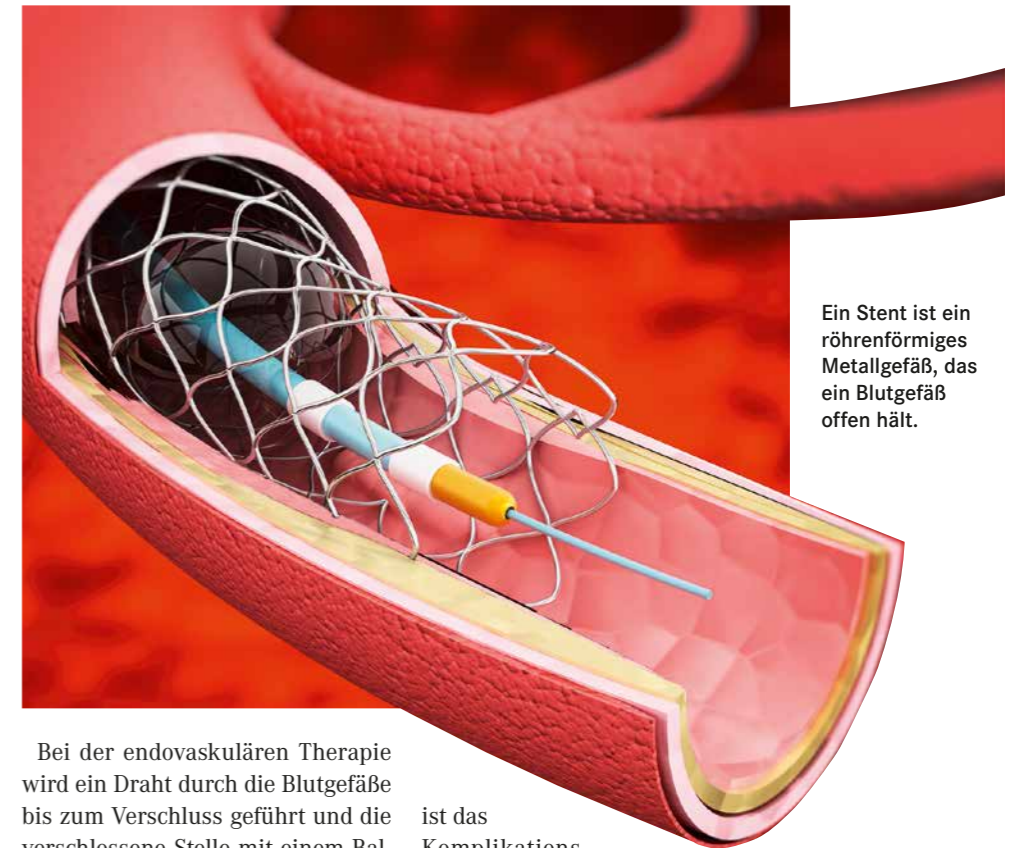
**„Mit Ultraschall lassen sich heutzutage alle Gefäße – mit Ausnahme der Herzkranzgefäße – gut darstellen.“**

Univ.-Prof. Dr. Erich Minar

intensiven interdisziplinären Dialog, nunmehr aber wurde dieser institutionalisiert: mit der Konstitution eines sogenannten Gefäßboards. Im Gefäßboard besprechen Gefäßchirurgen, Angiologen und interventionelle Radiologen regelmäßig die Fälle, die gerade am Haus behandelt werden.

## Routineeingriffe

Ausschälungsplastik bedeutet, dass die Innenwand der Arterie ausgeschabt werden. Bei einer Bypass-Operation werden verstopfte Gefäße durch eine Umleitung überbrückt. Mit einer woanders im Körper entnommenen Vene oder einer künstlichen Gefäßprothese wird das Blut an der verstopften Arterie vorbei geleitet.



Ein Stent ist ein röhrenförmiges Metallgefäß, das ein Blutgefäß offen hält.

Bei der endovaskulären Therapie wird ein Draht durch die Blutgefäße bis zum Verschluss geführt und die verschlossene Stelle mit einem Bal-

lonkatheter aufgedehnt. Dann wird an dieser Stelle ein Stent eingesetzt, ein röhrenförmiges Metallgeflecht, welches das Gefäß offen hält. „Bei diesen minimalinvasiven Eingriffen ist das Komplikationsrisiko heutzutage vernachlässigbar“, sagt Prof. Schillinger: „Die Erfolgschancen sind sehr hoch, selbst bei langen Verschlüssen bis zu 30 Zentimetern.“

## Venenthrombose

Gar nicht so selten ist auch der Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel. Eine Thrombose kann tödlich enden, da sich der Blutpfropfen lösen und zu einer Lungenembolie, also zu einer Verstopfung eines Lungengefäßes führen



Endovaskuläre Therapie: Ein Draht wird zum Gefäßverschluss geführt, der dann geöffnet wird.

## KURZINFO

- Endovaskuläre minimal-invasive Therapie
- Gefäßchirurgie
- Molekulare Mediatoren



kann. „Wenn zum Beispiel nach einer Operation im Beinbereich das Bein geschwollen und schmerzhaft ist, steht differenzialdiagnostisch immer eine Thrombose im Raum“, warnt Prof. Minar. Auch diese Erkrankung kann heutzutage so gut behandelt werden, dass nicht einmal mehr ein stationärer Aufenthalt im Spital vonnöten ist.

#### Komplexe Eingriffe

Zur Gefäßchirurgie gehören neben den genannten Routinebehandlungen auch komplexe Eingriffe. Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili, ein weiterer an der Wiener Privatklinik tätiger Spitzenmediziner, beschäftigt sich mit der Behandlung von Aortenaneurysmen und jener der septischen Aorta.

Die Aorta ist das größte Blutgefäß des menschlichen Körpers. Wenn dieses Gefäß erweitert ist oder eine

Die Aorta kann sich auch entzünden, entweder infolge einer Operation oder einer primären Infektion im Aortenbereich – eine Erkrankung, die ohne Behandlung unwe-

auf das Skalpell oder den Katheter beschränkt.“ Daher hat er nach seiner aktiven Zeit als Gefäßchirurg am Wiener AKH sein Augenmerk auch auf andere Dinge gelegt: näm-



„Die drei Säulen der Lebensstiloptimierung auf den Punkt gebracht: Bewegung, gesunde Ernährung, Nichtrauchen.“

Univ.-Prof. PD Dr. Martin Schillinger

gerlich zum Tod führt. „Bei der Therapie der septischen Aorta muss die vorhandene Kunststoffprothese vollständig entfernt und ersetzt werden“, erklärt Prof. Nanobachvili. Zur Verwendung kommt dann entweder ein autologer Ersatz, den der Chirurg aus einer vorher entnommenen Vene des Patienten anfertigt, oder ein sogenannter Xenograft,

lich auf die vielen molekularen Mediatoren, die im Gefäßsystem eine wichtige Rolle spielen.

#### Gesunde Ernährung

Vor 40 Jahren waren Patienten mit Gefäßerkrankungen um die 70 Jahre alt, heute werden viele Patienten bereits mit 50 bei Gefäßmedizinern vorgestellt. Eine Erklärung dafür, so Prof. Huk, ist der ernährungsbedingte Mangel an wichtigen Elementen, aus denen die diversen Botenstoffe im menschlichen Körper aufgebaut sind. Eines davon ist Stickstoff, ein Bestandteil von Stickstoffmonoxid, ein anderes ist Schwefel: „Schwefel ist ein Bestandteil von Insulin und Kollagen“, betont Prof. Huk.

Gesunde Ernährung ist daher ein Schlüssel für die Gefäßgesundheit. Ein anderer ist körperliche Betätigung, wobei nach neuesten Erkenntnissen mindestens dreimal pro Woche 40 bis 50 Minuten Sport ausreichend sind. „Die Gefäßgesundheit liegt zu schätzungsweise 30 Prozent in unseren eigenen Händen“, resümiert Prof. Huk.

also ein Transplantat aus tierischem Gewebe. Es handelt sich um einen sehr aufwändigen und langdauernden Eingriff.

#### Molekulare Mediatoren

„Gefäßchirurgen und Angiologen sind gewissermaßen ‚Feuerwehrmänner‘, die dann einschreiten, wenn es akut wird“, erklärt Prof. Huk. „Doch Gefäßmedizin ist nicht

„Bei der Therapie der septischen Aorta muss die vorhandene Kunststoffprothese vollständig entfernt und ersetzt werden.“

Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili



Aussackung aufweist („Aneurysma“), dann besteht die Gefahr, dass die Gefäßwand reißt. Eine solche Ruptur bedeutet akute Lebensgefahr, daher wird – sofern das Aneurysma entdeckt wird – an der erweiterten Stelle der Aorta eine maßgefertigte Kunststoffprothese durch offene Operation oder auch endovaskulär eingebracht, durch die dann das Blut fließt.

## Gefäße im wissenschaftlichen Fokus

*Die jüngste Millesi-Akademie widmete sich der Gefäßchirurgie zwischen molekularen Mediatoren und endovaskulären Techniken.*

Der körpereigene Botenstoff Stickstoffmonoxid spielt eine wichtige Rolle im menschlichen Herz-Kreislauf-System. Dass Stickoxid die Gefäße erweitern kann, lieferte die Erklärung für die therapeutische Wirkung von Nitroglycerin bei Angina pectoris. Unter anderem für diese Erkenntnis erhielten im Jahr 1998 drei US-Forscher den Nobelpreis für Medizin.

#### Erinnerung an Nobelpreis

Daran erinnerte Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, der Primarius der Chirurgischen Abteilung an der Wiener Privatklinik (WPK), in seinem Vortrag „Nobelpreis für Stickstoffoxid (NO) – 20 Jahre später“ beim 59. Forum Private Medizin. Die nach ihrem Gründer auch



Prim. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, Univ.-Prof. Dr. Christoph Neumayer, Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Funovics, Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz, Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili, Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger (v. li. n. re).

als Millesi-Akademie bekannte Veranstaltung trug diesmal den Titel „Gefäßchirurgie – Zwischen molekularen Mediatoren und endovaskulären Techniken“. Nach Prof. Huk referierten Univ.-Prof. Dr. Martin

Schillinger über angiologische Behandlungsstrategien bei Claudicatio intermittens und kritischer Beinischämie, Ass.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Martin Funovics über endovaskuläre Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK), Univ.-Prof. Dr. Christoph Neumayer über die chirurgische Therapie des Bauchaortenaneurysmas sowie Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili über komplexe Rekonstruktionen bei primären und postoperativen Aortenin-

fektionen (septische Aortenchirurgie). Die Begrüßungsrede zum Thema Neue Wiener Medizinische Schule hielt Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz, der ärztliche Leiter der Wiener Privatklinik.

#### KURZINFO

- Millesi-Akademie im Zeichen der Gefäße
- Prof. Huk erinnert an Nobelpreis für die Erforschung von Stickoxid

## WPK-ÄRZTE-NETZWERK



#### Vorteile für Sie als Netzwerkarzt:

- Bessere Vernetzung der Ärzte mit Ordinationen an der WPK erleichtert die Kommunikation untereinander, um interdisziplinäre Leistungen anbieten zu können
- Eine Ansprechperson, die all Ihre Anliegen (OP-Planung, Koordination von tagesklinischen Untersuchungen) aufnimmt und Ihnen danach eine Komplettlösung anbietet
- Mitglieder des WPK-Ärzte-Netzwerks werden im WPK Doctorfinder auf der Homepage der WPK schneller gefunden
- Regelmäßiger Austausch bei WPK-Netzwerk-Events

#### Vorteile für Ihre Patienten:

- Modernste Technik im Diagnostik- und OP-Bereich
- Ein einfühlsames Pflegeteam arbeitet nach den neuesten Pflegerichtlinien und koordiniert alle Schritte mit den Belegärzten
- Stilvolles Ambiente eines Luxushotels mit WPK Med Cuisine



#### Kontakt:

CARINA-MARIA FAULHABER  
Tel.: 01/40180-8701  
faulhaber@wpk.at  
www.wpk.at



Das Volksbegehren wurde bereits in der ersten Woche von mehr als 300.000 Österreichern unterstützt.



## Schutz für die Nichtraucher

**Die Wiener Privatklinik unterstützt das Volksbegehren zum Nichtraucherschutz, das die Ärztekammer für Wien und die Österreichische Krebshilfe initiiert haben.**

Rauchen ist der größte Risikofaktor für Gefäßerkrankungen, denen das Journal der Wiener Privatklinik auf den vorhergehenden Seiten einen Schwerpunkt gewidmet hat. Rauchen ist auch für ein Drittel aller Krebserkrankungen verantwortlich und Rauchen führt zu zahlreichen Schäden entlang der

gezwungen sieht, ihr umstrittenes Vorhaben zurückzunehmen.

„Generelle Nichtraucherschutzbestimmungen in anderen EU-Ländern haben gezeigt, dass damit Herzinfarkte, Atemwegserkrankungen, Angina pectoris sowie die Frühgeburtenrate und die Anzahl der zu kleinen Neugeborenen reduziert wer-

Bereichen unabdinglich“, ist auch Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe, überzeugt. Die Wiener Privatklinik unterstützt daher das Volksbegehren.

### Unterschreiben Sie!

Laut den aktuellsten OECD-Daten rauchen 24,3 Prozent der österreichischen Bevölkerung täglich. Bei den Männern sind es 26,5 Prozent, bei Frauen 22,1 Prozent. Damit sind vor allem Frauen in Österreich europaweit die traurige Nummer eins. Bei den Jugendlichen liegt Österreich mit 14,5 Prozent weit über dem OECD-Durchschnitt von 11,7 Prozent.

Wann das Volksbegehren tatsächlich stattfinden wird und wie viele für die Einleitung notwendige Unterstützungserklärungen es erhalten hat, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Ab 100.000 Unterschriften muss das Anliegen im Nationalrat behandelt werden.

Die Wiener Privatklinik bittet Sie: Unterschreiben Sie das Volksbegehren!



**„Nichtraucherschutzbestimmungen haben gezeigt, dass damit unter anderem Herzinfarkte, Atemwegserkrankungen, Angina pectoris, die Frühgeburtenrate reduziert werden konnten.“**

Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, Präsident der Wiener Ärztekammer

„Rauchstraße“ von den Lippen, den Zähnen, der Zunge, über den Kehlkopf bis hinunter zu den Lungen. Mit anderen Worten: Rauchen ist extrem schädlich.

### „Don't smoke“

Weil die Bundesregierung das bereits 2015 beschlossene generelle Rauchverbot in der Gastronomie kippen möchte, hat die Ärztekammer für Wien ein Volksbegehren zum Nichtraucherschutz gestartet. Unter dem Motto „Don't smoke“ möchte die Wiener Landesvertretung der Ärzte in Kooperation mit der Österreichischen Krebshilfe so viele Unterschriften zusammenbekommen, dass sich die Regierung

den konnten“, bekräftigt Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, der Präsident der Wiener Ärztekammer. Österreich gehört neben Ungarn und Griechenland zu den letzten Ländern der EU, in denen das Rauchen in der Gastronomie zumindest noch teilweise erlaubt ist.

„Vom ärztlichen Standpunkt ist eine Beibehaltung bzw. Verschärfung des Rauchverbotes in öffentlichen



**„Vom ärztlichen Standpunkt ist eine Beibehaltung bzw. Verschärfung des Rauchverbotes in öffentlichen Bereichen unabdinglich.“**

Prim. Dr. Walter Ebm, Vorstand der Wiener Privatklinik-Gruppe

Fotos: Ärztekammer für Wien - Stefan Seelig, ÖÄK - Christian Leopold

Die Firma Amethyst betreibt Strahlentherapiezentren in ganz Europa.



## Strahlentherapie kommt bald

**Das erste private Strahlentherapiezentrum Österreichs entsteht an der Wiener Privatklinik – die ersten Patienten sollen bereits Anfang 2019 behandelt werden.**

Die Strahlentherapie ist eine der Säulen der Krebsbehandlung. Auf dem Gelände der Wiener Privatklinik (WPK) entsteht nun das erste private Strahlentherapiezentrum in Österreich. Damit stehen Tumorkranken an der WPK alle modernen Behandlungsmöglichkeiten offen: Chirurgie, Chemotherapie, die neuen Therapieformen (Immuntherapie und zielgerichtete Therapien) und eben auch die Radioonkologie.

Der Baubeginn des neuen Zentrums für Strahlentherapie, das den Namen Amethyst Radiotherapy tragen wird, ist für Ende März angesetzt. Die WPK stellt den Baugrund zur Verfügung, Bauherr und Betreiber ist die Firma Amethyst, die bereits in ganz Europa Strahlentherapiezentren betreibt. „Wir kaufen die Leistung zu, das Honorar wird über die WPK abgerechnet“, erklärt WPK-



**„Die Zusammenarbeit mit der Amethyst Radiotherapy Austria GmbH erweitert das medizinische Spektrum an der Wiener Privatklinik.“**

KommR Dipl. KH-BW Robert Nikolaus Winkler, MBA, Geschäftsführer der WPK

Geschäftsführer KR Dipl. KH-BW Robert Nikolaus Winkler, MBA.

„Die ersten Patienten sollen Anfang 2019 behandelt werden“, bekräftigt Dr. Paul Stuchetz, MBA, Geschäftsführer der Amethyst Radiotherapy Austria GmbH.

### Zwei Linearbeschleuniger

Zunächst startet Amethyst Radiotherapy mit einem Hochleistungs-Linearbeschleuniger, ein zweites Gerät wird später in Betrieb genommen. Für die Behandlungs- und Bedienräume wird ein unter-

discher Zubau mit einer Fläche von rund 220 Quadratmetern errichtet, dazu kommen Vorbereitungs- und Umkleieräumlichkeiten an der Wiener Privatklinik. „Wir werden auch im WPK Health Service Center eine Ordination für die Vorbereitungsgespräche anmieten“, erläutert Dr. Stuchetz.

Die Gesamtkosten für den unterirdischen Zubau mit integrierten Bestrahlungsräumen für zwei Hochleistungs-Linearbeschleuniger belaufen sich auf insgesamt knapp zehn Millionen Euro.

### KURZINFO

- Strahlentherapie an der Wiener Privatklinik
- Zwei Linearbeschleuniger
- Erste Behandlungen im vierten Quartal 2018

## Neuer Spitzenmediziner an der WPK

**Univ.-Prof. Dr. Franz Schulz** ist Facharzt für Chirurgie und Viszeralchirurgie. Seine wissenschaftlichen und chirurgischen Schwerpunkte auf dem Gebiet der Abdominalchirurgie sind intraabdominelle Infektionen, Peritonitis, Pankreatitis, Erkrankungen von Leber, Galle, Pankreas, Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltraktes sowie chirurgische Endoskopie. Durch moderne chirurgische Techniken inspiriert liegt sein Hauptaugenmerk in den letzten Jahren auf gewebeschonendem und

vor allem auch blutsparendem Operieren. Prof. Schulz war bis 2014 Primarius der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie (2. Chirurgische Abteilung) im Krankenhaus Hietzing in Wien, seither ist er privat und im gutachterlichen Bereich tätig. Wegen der guten Arbeitsbedingungen und der ausgezeichneten Infrastruktur in der WPK ist er nach fast 20 Jahren wieder an eine seiner früheren Arbeitsstätten zurückgekehrt. Als seinen Leitspruch nennt er: „Wissen – Denken – Handeln“.



### KURZINFO

- Rauchen ist extrem schädlich
- Die WPK unterstützt das Volksbegehren zum Nichtraucherschutz

# ÄRZTELISTE



Kontakt für das Ärzte-Netzwerk  
Carina-Maria Faulhaber  
Tel.: 01/40180-8701  
faulhaber@wpk.at



Single Point Coordinator für Ärzte  
Lenny Richards  
Tel.: 01/40180-7732  
richards@wpk.at



1090 Wien, Pelikangasse 15

## Ordinationen in der WPK

Univ.-Prof. Dr. Ramazani Ahmadi  
Innere Medizin/Angiologie/Durchblutungsstörungen/Venenerkrankungen/Schlaganfallprophylaxe  
OA Dr. Michaela Albrecht MMSc  
Physikalische Medizin/Osteopathie/Sportmedizin  
Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder  
Innere Medizin/Kardiologie  
DDr. Alex Dem  
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde  
Prim. Dr. Walter Ebm  
Innere Medizin/Kardiologie  
Prim. Dr. Andreas Kainz, D.O.  
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie  
O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz  
Ärztlicher Direktor, Orthopädie/Knochen- und Gelenkchirurgie/Wirbelsäulenchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer  
Innere Medizin/Oncologie/Genanalyse  
Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl  
Unfallchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn  
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepato- logie/Endoskopie  
Univ.-Prof. Dr. Erich Minar  
Innere Medizin/Angiologie/Diabetes  
Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh  
Augenheilkunde & Optometrie  
OA Dr. Wilfried Röthy  
Allgemeine Chirurgie/Viszeralchirurgie/Herzchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Johannes Holinka  
Orthopädische Chirurgie/Fuß- & Handchirurgie/Endoprothetik  
Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger  
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie  
Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer  
Milles Center/Unfallchirurgie/Periphere Nerven- und Gefäßchirurgie/ Plexus & Handchirurgie/Mikrochirurgie & Rekonstruktive Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh  
Innere Medizin/Kardiologie

1090 Wien, Lazarettgasse, Tel.: 01/40180-0, hsc@wpk.at

## Health Service Center

### Ordinationen

Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek, MBA  
Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie  
Ass.-Prof. OA Dr. Daniela Dörfler  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe/Sexualtherapie/Klinische Sexologie  
OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S.  
Chirurgie/Darm-, Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie  
Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik  
Urologie/Andrologie  
Prim. Univ.-Prof. Wilfried Lang  
Neurologie & Psychiatrie  
Dr. Hans Malus  
Physikalische Medizin & Rehabilitation/Osteopathie  
Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Emeke Nkenke MD, DMD, MA  
Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie/Plastische Operationen/Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie/Oralchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Weniain Orljanski  
Chirurgie  
Ass.-Prof. Dr. Ventsislav Petkov  
Pulmologie & Innere Medizin  
OA. Dr. Miklos Pinter  
Pädiater & Kinderkardiologie  
DDr. Christian Polak  
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde  
Univ.-Prof. Dr. Winfried Rebhandl  
Kinderchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen (F.E.B.S.)  
Chirurgie/Koloproktologie/Minimal invasiv Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl, FEBU  
Facharzt für Urologie & Andrologie  
Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Phoniatrie/Stimm- & Sprachheilkunde  
Ass.-Prof. Dr. Klaus F. Schrögenderfer, MBA  
Plastische, Ästhetische & Rekonstruktive Chirurgie  
OA Dr. Mark Schurz  
Sportchirurgie/Unfallchirurgie & Sporttraumatologie

1090 Wien, Lazarettgasse 25, 1. Stock | Tel.: 01/40 180-7010  
Fax: 01/40 180-1440 | ordinationszentrum@wpk.at



## Ordinationszentrum

OA Dr. Farshid Abdolvahab  
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Orthopädische Onkologie  
Dr. Babak Adib  
Dermatologie/Venerologie/Ästhetische Dermatologie  
Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian  
Innere Medizin/Angiologie/Pulmologie  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Bernert  
Neuropädiatrie/Neonatologie/Intensivmedizin  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Bertalanffy  
Neurochirurgie  
Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Stimm- & Sprachstörungen  
OA Dr. Evgueni Chlaen  
Orthopädie/Chiropraktik/Endoprothetik/Orthopädische & Arthroskopische Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Martin Clodi  
Innere Medizin/Endokrinologie & Stoffwechsel/Diabetes/Schilddrüse  
Univ.-Prof. Dr. Thomas Czech  
Neurochirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Christian Egarter  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe/Hormonspezialist  
Univ.-Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer  
Innere Medizin/Oncologie/Hämatologie  
Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich  
Orthopädie/Orthopädische Schmerztherapie  
Ass.-Prof. Dr. Harald Gabriel  
Innere Medizin/Kardiologie/Sportmedizin  
Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea  
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Orthopädische Chirurgie/Rheumatologie/Endoprothetik  
O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Kopf- & Halschirurgie  
Dr. Klaus Guggenberger  
Haut- & Geschlechtskrankheiten/Allergologie/Ästhetische Dermatologie/Melanomvorsorge  
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Johannes Holinka  
Orthopädische Chirurgie/Fuß- & Handchirurgie/Endoprothetik  
Univ.-Prof. Dr. Günther Steger  
Innere Medizin/Oncologie/Hämatologie  
O. Univ.-Prof. Dr. Georg Stingl  
Dermatologie/Venerologie/Allergologie/Immunologie  
Dr. Günther Straub  
Unfallchirurgie/Handchirurgie/Sportmedizin  
Univ.-Prof. DDr. Gerhard Undt  
Spezialist für Kiefergelenkerkrankungen, Gesichtsschmerz & Speicheldrüsenerkrankungen  
Univ.-Prof. Dr. Werner Waldhäusl  
Innere Medizin/Diabetes/Endokrinologie/Schilddrüsen- & Stoffwechselerkrankungen  
OA Dr. Michael Winkler  
Innere Medizin/Kardiologie

## Belegärzte (Auszug)

OA Dr. Farshid Abdolvahab  
Sarkomchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Ramazani Ahmadi  
Innere Medizin/Angiologie/Durchblutungsstörungen/Venenerkrankungen/Schlaganfallprophylaxe  
OA Dr. Michaela Albrecht, MMSc, D.O.  
Physikalische Medizin/Osteopathie/Sportmedizin  
OA Dr. Ella Asseryanis  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
Univ.-Ass. Prof. Dr. Leo Auerbach  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe & Komplementäre Krebstherapien  
Univ.-Prof. Dr. Mehrdad Baghestanian  
Innere Medizin/Angiologie/Pulmologie  
Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Stimm- & Sprachstörungen  
Univ.-Prof. Dr. Thomas Binder  
Innere Medizin/Kardiologie  
OA Dr. Johann Blauensteiner  
Neurochirurgie  
Univ.-Doz. Priv.-Doz. Dr. Robert Bucek, MBA  
Bildgesteuerte Rückenschmerztherapie  
Dr. Bernd Bursa  
Urologie/Andrologie  
Ass.-Prof. Dr. Daniela Dörfler  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe/Sexualtherapie/Klinische Sexologie  
Prim. Dr. Walter Ebm  
Innere Medizin/Kardiologie  
Dr. Christian Enserer  
Oncologische/Laparoskopie/Single Port/Kolorektale Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Martin Friedrich  
Orthopädie/Orthopädische Schmerztherapie  
Dr. Labib Farr  
Allgemeinmedizin  
DDr. Norbert Fock  
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde  
OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S.  
Chirurgie/Darm-, Enddarm-, Laparoskopische Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Josef Martin Funovics  
Chirurgie/Abdominale Chirurgie  
Univ.-Doz. Dr. Martin Funovics  
Radiologie/Interventionelle Radiologie/Stenting/Tumorablation  
Univ.-Prof. Dr. Alexander Giurea  
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Rheumatologie/Endoprothetik  
DDr. Christoph Glaser  
Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde  
Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant  
Chirurgie/Oncologische Chirurgie  
ao. Univ.-Prof. Dr. Claudia Grabner  
Anästhesie & Intensivmedizin  
Dr. Johannes Gründler  
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie  
O. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Kopf- & Halschirurgie  
Dr. Klaus Guggenberger  
Haut- & Geschlechtskrankheiten/Allergologie  
Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Johannes Holinka  
Orthopädische Chirurgie/Fuß- & Handchirurgie/Endoprothetik  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Ihor Huk  
Chirurgie/Gefäßchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Ilias  
Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie  
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Jäger  
Innere Medizin/Oncologie/Hämatologie  
Prof. Dr. med. Klaus Kaczirok  
Oncologische Chirurgie  
Prim. Dr. Andreas Kainz D.O.  
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Josef Karner  
Chirurgie/Oncologische Chirurgie/Gefäßchirurgie  
Ass.-Prof. Dr. Ahmad Kashanipour  
Anästhesie & Intensivmedizin  
Univ.-Prof. Dr. Richard Kdolsky  
Unfallchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Birgit Knerer-Schally  
Hals-, Nasen- & Ohrenkrankheiten/Funktionelle & Ästhetische Nasenchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Paul Knöbl  
Innere Medizin/Oncologie/Hämatologie  
Dr. Wolfgang Knogler  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Heinz Kölbl  
Gynäkologie  
Univ.-Prof. Dr. Christoph W. Kopp  
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie

Prim. Dr. Camel Kopty  
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepatologie  
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang J. Köstler  
Innere Medizin/Hämatologie/Oncologie  
O. Univ.-Prof. Dr. Rainer Kotz  
Ärztlicher Direktor/Orthopädie/Knochen- und Gelenkchirurgie/Wirbelsäulenchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Peter Krafft  
Anästhesie & Intensivmedizin  
Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer  
Innere Medizin/Oncologie/Genanalyse  
Univ.-Prof. DDr. Christian Kratzik  
Urologie  
O. Univ.-Prof. DDr. Hans-Georg Kress  
Anästhesie & Intensivmedizin/Schmerztherapie  
Univ.-Prof. Dr. Ernst Kubista  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
Ass.-Prof. Dr. Irene Kührer  
Innere Medizin  
Univ.-Prof. Dr. Fritz Leutmezer  
Neurologie  
OA Dr. Richard Maier  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Dr. Hans Malus  
Physikalische Medizin/Chiropraktik/Osteopathie  
Dr. Magdalena Materzok-Weinstabl  
Unfallchirurgie  
OA Dr. Michael Matzner  
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Wirbelsäulenspezialist/Osteoporose/Arthrose  
Univ.-Doz. Dr. Mohammad Reza Mehrabi  
Innere Medizin  
Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn  
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepatologie/Endoskopie  
Prim. Dr. Dagmar Millesi  
Plastische, Ästhetische Chirurgie & Rekonstruktive Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Werner Millesi  
Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Erich Minar  
Innere Medizin/Angiologie/Diabetes  
Univ.-Prof. Dr. Christian Müller  
Innere Medizin/Gastroenterologie/Hepatologie  
Univ.-Doz. Dr. Thomas Müllner, PhD  
Unfallchirurgie/Arthroskopie/Gelenks- & Sportchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Josif Nanobachvili  
Chirurgie/Gefäßchirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Bruno Niederle  
Chirurgie/Endokrine Chirurgie  
OA Dr. Christine Nowotny  
Innere Medizin  
Univ.-Prof. Dr. Weniain Orljanski  
Chirurgie  
Dr. Bernhard Parschalk  
Allgemeinmedizin/Innere Medizin/Tropenmedizin/Tauchmedizin  
Dr. Peter Patusini  
Allgemeinmedizin  
Univ.-Prof. Dr. Stefan Pieh  
Augenheilkunde & Optometrie  
Univ.-Prof. Dr. Mag. Robert Pirker  
Innere Medizin/Oncologie/Nuklearmedizin  
Prim. Univ.-Doz. Dr. Manfred Prager  
Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Matthias Preusser  
Innere Medizin/Hämatologie & internistische Onkologie  
Univ.-Prof. Dr. Peter Probst  
Innere Medizin/Kardiologie  
Univ.-Prof. Dr. Wolfram Reiterer  
Innere Medizin/Kardiologie/Leistungsmedizin  
Univ.-Prof. Dr. Alexander Rosen  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
Univ.-Prof. Dr. Harald Rosen  
Chirurgie/abdominale Chirurgie/Kolorektale Chirurgie/Adipositas-Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Walter Saringer  
Neurochirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Univ.-Prof. Dr. Georg Schatzl  
Urologie  
ao. Univ.-Prof. Dr. Christian Scheuba  
Chirurgie  
Dr. Reinald Schiestel  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Univ.-Prof. Dr. Martin Schillinger  
Innere Medizin/Angiologie/Kardiologie  
Priv.-Doz. Dr. Jörg Schmidbauer F.E.B.U.  
Urologie  
Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer  
Unfall-/Periphere Nerven-/Hand-/Mikrochirurgie  
Univ.-Prof. OA Dr. Herwig Schmidinger

## WPK-DOCTOR FINDER

Innere Medizin/Kardiologie  
Prof. Dr. Sebastian Schoppmann  
Oncologische Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler  
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde/Phoniatrie/Stimm- & Sprachheilkunde  
Univ.-Prof. Dr. Brigitte Schurz  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
OA Dr. Mark Schurz  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Prim. Dr. Martin Schwarz  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Dr. Ivan Seif  
Frauenheilkunde & Geburtshilfe  
Univ.-Prof. Dr. Margot Semsroth  
Anästhesie & Intensivmedizin  
Univ.-Prof. Dr. Goert von Skrbensky  
Unfallchirurgie/Sportorthopädie  
Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Emanuel Sporn  
Allgemeinchirurgie/Viszeralchirurgie/Gefäßchirurgie/Brustchirurgie/Minimal Invasive Chirurgie  
OA Dr. Paul Stampfl  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Univ.-Prof. Dr. Günther Steger  
Innere Medizin/Oncologie/Hämatologie  
Prim. Dr. Josef Szimak  
Innere Medizin  
Univ.-Prof. Dr. Béla Teleky  
Chirurgie/Abdominale Chirurgie/Oncologische Chirurgie/Gefäßchirurgie  
Prim. Dr. Boris-Peter Todoroff  
Plastische Ästhetische Chirurgie  
Dr. Sylvie Valicek  
Allgemeinmedizin  
Dr. Michael Vitek  
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie  
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Weber  
Innere Medizin/Kardiologie  
Univ.-Prof. Dr. Christian Weinstabl  
Anästhesie & Intensivmedizin  
a.o. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Weinstabl  
Unfallchirurgie/Sporttraumatologie  
Univ.-Prof. Dr. Christoph Wiltshcke  
Innere Medizin/Oncologie  
Univ.-Prof. Dr. Marianne Winkler  
Anästhesie/Intensivmedizin  
Prim. Univ.-Doz. Dr. Christian Wurnig  
Orthopädie/Orthopädische Chirurgie/Sportorthopädie  
Univ.-Prof. Dr. Massoud Zangeneh  
Innere Medizin/Kardiologie  
Prim. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Zawodsky  
Innere Medizin  
Univ.-Prof. DDr. Josef Zeithofer  
Neurologie & Psychiatrie  
Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski  
Innere Medizin/Oncologie  
Univ.-Prof. Dr. Gerald Zöch  
Plastische, Ästhetische Chirurgie/Rekonstruktive Chirurgie

Ärztensuche einfach gemacht: Finden Sie die besten Spezialisten für Ihre Gesundheit unter [www.wpk.at](http://www.wpk.at)



Das Team der Wiener Privatklinik (v. li. n. re: Chaika-Tour Anastasia Davydova, Leiterin der medizinischen Abteilung, Mag. Tatjana Worster, Carina-Maria Faulhaber) am Stand der Wiener Privatklinik auf der „Health Care Moscow“.

## „Man tritt gezielt an uns heran“

Mit einem Stand auf einer Gesundheitsmesse in Moskau und einem Besuch in Bukarest hat die Wiener Privatklinik wieder einmal Präsenz auf zwei wichtigen Märkten gezeigt.

Die Wiener Privatklinik (WPK) hat eine eigene Abteilung für internationale Patienten. Eine ihrer Aufgaben ist es, die WPK bei ausländischen Patienten und Ärzten bekannt zu machen. Zu diesem Zweck ist die WPK immer wieder auf inter-

nationalen Gesundheitsmessen präsent, zuletzt auf der „Health Care Moscow“ in der russischen Hauptstadt, die von 4. bis 8. Dezember des Vorjahres stattfand.

ness an. Davon konnte sie sich ein Bild machen, als die WPK-Delegation im Zuge des Moskau-Aufenthalts eine Klinik der privaten russischen Klinikette MedCI besuchte.

„Das Image der westeuropäischen Medizin ist in Russland jedoch un-

Eine weitere Reise führte die Wiener Privatklinik nach Bukarest. Advantage Austria, das Österreichische Außenwirtschaftscenter Bukarest, also die offizielle Vertretung der Wirtschaftskammer Österreich, organisiert immer wieder Veranstaltungen, um österreichischen Unternehmen in Rumänien zu unterstützen. Zuletzt trafen in diesem Rahmen Vertreter mehrerer Wiener Privatspitäler mit Repräsentanten rumänischer Patientenvermittlungsagenturen und Medienvertretern zusammen.

### Engagement abschätzen

„Die Veranstaltung hat es uns ermöglicht, das Engagement der Mitbewerber und die Power der örtlichen Vermittlungsagenturen abzuschätzen“, berichtet Mag. Worster. Aufgrund der Visumpflicht spielen ja etwa in Russland solche Agenturen eine wesentlich wichtigere Rolle bei der Vermittlung von Patienten als im EU-Land Rumänien.

Die Vertreter der WPK nutzen die Reise in die rumänische Hauptstadt natürlich auch, um das Büro der Wiener Privatklinik in Bukarest zu besuchen.

„Die Wiener Privatklinik ist eine Klinik der Spitzenklasse und kann den Entwicklungen auf dem russischen Markt mit Gelassenheit entgegenblicken.“

Mag. Tatjana Worster, verantwortlich für internationale Beziehungen an der WPK



nationalen Gesundheitsmessen präsent, zuletzt auf der „Health Care Moscow“ in der russischen Hauptstadt, die von 4. bis 8. Dezember des Vorjahres stattfand.

### Markt verändert sich

„Auf dem russischen Markt finden langsam, aber sicher Veränderungen statt“, erläutert Mag. Tatjana Worster von der Abteilung für internationale Patienten. Laut der Expertin holen die russischen Gesundheitseinrichtungen qualitativ auf und knüpfen etwa an die bestehenden Traditionen auf dem Gebiet der Well-

gebrochen hoch“, beruhigt Mag. Worster: „Die WPK ist eine Klinik der Spitzenklasse und kann den Entwicklungen auf dem russischen Markt mit Gelassenheit entgegenblicken.“ Auf der „Health Care Moscow“ etwa wurden wieder viele neue Kontakte mit Partnern geknüpft, die gezielt an die WPK herangetreten sind. Und dabei waren auch zahlreiche andere Privatkliniken aus den traditionellen Zielländern des russischen Gesundheitstourismus auf der Messe vertreten, etwa aus Deutschland, Israel, Spanien, Griechenland und Zypern.

### Agenturen-Cocktail

Agenturen, die Patienten aus Ländern wie Russland, Kasachstan, Aserbaidschan oder der Ukraine vermitteln, sind ein wichtiger Partner für die Wiener Privatklinik (WPK). Das Department für internationale Patienten der WPK hat daher den „Agenturen-Cocktail“ ins Leben gerufen: ein regelmäßiges Treffen zwischen Verantwortlichen der WPK und Vertretern internationaler Agenturen in Wien, um in gemütlicher Atmosphäre Erfahrungen auszutauschen und aktuelle Entwicklungen zu besprechen.



Fotos: Tatjana Worster



Das Menorah Center, eines der größten jüdischen Kulturzentren Europas, mit der Goldene-Rosen-Synagoge in Dnipro.

## Wichtiger Besuch in der Ukraine

Die Wiener Privatklinik unterhält eine medizinische und akademische Kooperation mit dem Jewish Medical Center in der ukrainischen Großstadt Dnipro.

Das Jewish Medical Center (JMC) ist eine moderne, multifunktionale Klinik in Dnipro, der viertgrößten Stadt der Ukraine. Die Wiener Privatklinik (WPK) unterhält eine medizinische und akademische Kooperation mit diesem ukrainischen Krankenhaus: Das JMC schickt bei Bedarf Patienten an die WPK, Ärzte des JMC absolvieren Fortbildungen an der WPK und Mediziner, die an der WPK tätig ist, halten Vorträge am JMC.

### Hochrangige Begegnung

Zu verdanken ist diese fruchtbare Zusammenarbeit Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, dem Primarius der Chirurgischen Abteilung an der

WPK. Prof. Huk ist nicht nur in Österreich ein hoch angesehener Mediziner, sondern auch in der Ukraine, wo er Mitglied der dortigen Akademie der Wissenschaften ist. Zuletzt war Prof. Huk im November des Vorjahres am JMC, wo er einen Vortrag zum Thema Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin hielt. Doch die Aktivitäten des Spezialisten für Abdominal- und Gefäßchirurgie gehen weit über das Feld der Medizin hinaus: Prof. Huk verfügt auch über gute politische Verbindungen in der Ukraine.

So kam es, dass er auf Bitte des Oberrabbiners von Dnipro, Shmuel Kaminezki, einen Besuch des Kyiver Patriarchats, Patriarch Filaret, im



Menorah Center, einem der größten jüdischen Kulturzentren Europas, einfädelte. „Diese Veranstaltung war wie ein Staatsbesuch und hat für großes öffentliches Aufsehen gesorgt“, erzählt Prof. Huk.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk (am Podium ganz links), Oberrabbiner Shmuel Kaminezki (3. v. li.), Patriarch Filaret (4. v. li.).

### Willkommene Kooperation

Für das JMC, das allen Patienten offen steht – auch Opfer des Krieges in der Ostukraine werden dort behandelt –, ist die Kooperation mit der WPK höchst willkommen. Umgekehrt steigern die Vorträge der mit der WPK verbundenen Spitzenmediziner und die Fortbildungsaufenthalte ukrainischer Ärzte an der WPK den Bekanntheitsgrad der Wiener Privatklinik in der Ukraine weiter.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk, Primarius der Chirurgischen Abteilung der WPK, im Gespräch mit Dr. Olena Strakh (Chirurgin) und dem ärztlichen Direktor des JMC Prof. Dr. Oleksandr Rodinskyj.



Fotos: Wikimedia Commons – Roman Minichy; Prof. Huk

### KURZINFO

- Aktivitäten in der Ukraine
- Kooperation mit dem Jewish Medical Center in Dnipro
- Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen



**DIE PATIENTEN WAREN WIEDER HOCHZUFRIEDEN**

Die Patienten zeigten sich auch im Jahr 2017 mit der Wiener Privatklinik in höchstem Maße zufrieden. Das zeigen die regelmäßigen Erhebungen zur Patientenzufriedenheit, die der Wiener Privatklinik ein hervorragendes Zeugnis ausstellen. Von der Pflegequalität,

der Qualität der Hausärzte, dem organisatorischen Ablauf, der Freundlichkeit des Personals, dem Komfort des Zimmers bis hin zum gastronomischen Angebot erhielt die WPK Bestnoten. Jeder Patient erhält am Ende seines Aufenthalts einen Fragebogen, den er freiwillig und anonym ausfüllen kann. Diese Angaben werden von einer externen, unabhängigen Firma (Triconsult) ausgewertet. Die WPK ist für Anregungen jederzeit offen und tut alles, um den Service noch weiter zu verbessern.

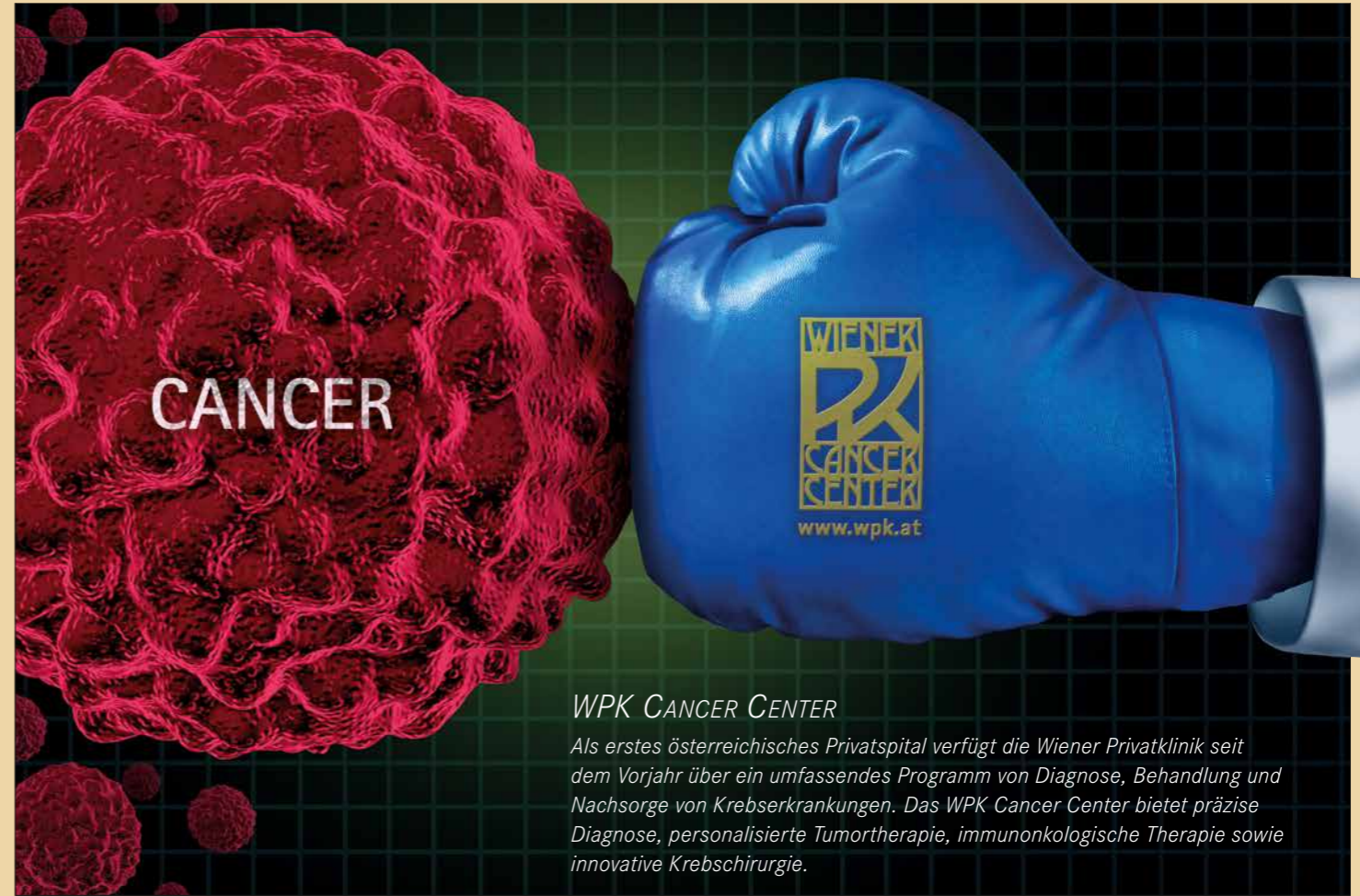
**STRAHLENTHERAPIEZENTRUM**

An der Wiener Privatklinik entsteht das erste private Strahlentherapiezentrum Österreichs (siehe S. 9). Baubeginn ist heuer, der Spatenstich erfolgte aber bereits im Vorjahr. Im vierten Quartal 2018 sollen die ersten Patienten an der „Amethyst Radiotherapy“ bestrahlt werden. Damit werden den Krebspatienten an der WPK alle modernen Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.



**AUDIT ERFOLGREICH**

Das routinemäßige Überwachungsaudit des Pflegebereichs der Wiener Privatklinik ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Die WPK hat bereits 2003, als erstes Spital in Wien, den Pflegebereich zertifiziert. 2018 erfolgt das Rezertifizierungsaudit.



**WPK CANCER CENTER**

Als erstes österreichisches Privatspital verfügt die Wiener Privatklinik seit dem Vorjahr über ein umfassendes Programm von Diagnose, Behandlung und Nachsorge von Krebserkrankungen. Das WPK Cancer Center bietet präzise Diagnose, personalisierte Tumorthherapie, immunonkologische Therapie sowie innovative Krebschirurgie.

**CHARITY-OPERATION**

An der Wiener Privatklinik finden immer wohlthätige Operationen statt. 2017 operierte Univ.-Prof. Dr. Robert Schmidhammer einen Buben aus Rumänien, der unter den Folgen einer geburtstraumatischen Läsion des Arm-Nerven-Plexus litt.



**EINE PROMINENTE PATIENTIN**

Die Operettendiva Birgit Sarata ist ein großer Fan der Wiener Privatklinik. 2017 verbrachte sie nach einem Bein- und komplizierten Handbruch einige Tage in der WPK. Sie zeigte voll des Lobes für die luxuriöse Einrichtung der Krankenzimmer, die hervorragende Küche sowie die Freundlichkeit und Kompetenz des Pflegepersonals.



**PROF. IHOR HUK**

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Ihor Huk ist seit Oktober 2017 Primarius der Chirurgischen Abteilung an der Wiener Privatklinik. Prof. Huk ist ein prominenter Gefäßspezialist, der auf eine beeindruckende medizinische und akademische Karriere in Österreich und der Ukraine zurückblicken kann. Er hat über 300 wissenschaftliche Artikel publiziert.

**PROF. HANNO MILLESI**

Univ.-Prof. Dr. Hanno Millesi ist im April 2017 im Alter von 90 Jahren verstorben. Er war der Pionier der peripheren Nerven Chirurgie und der Doyen der Wiener Privatklinik. Prof. Millesi war 13 Jahre lang ärztlicher Direktor der Wiener Privatklinik, wo auch das bis zuletzt von ihm geleitete „Millesi Center for Surgery of Periphral Nerves“ angesiedelt ist.



**VISIONEN AWARD 2017**

Für die Einführung des Videodolmetschens erhielt die Wiener Privatklinik beim „Visionen Award 2017“ des Verbandes der Privatkrankeanstalten Österreichs den dritten Platz. An der WPK ist es Ärzten und Pflegemitarbeitern möglich, rund um die Uhr einen diplomierten Dolmetscher via Bildschirm zuzuziehen.







Erweiterte Kompetenzen: Die diplomierte Pflege führt nun auch Blutabnahmen durch.

## Erweiterte Kompetenzen

Die Novelle des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes 2016 (GuKG) brachte Neuerungen bei der Ausbildung und den Kompetenzen Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger.

Der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege wird künftig an Fachhochschulen ausgebildet und schließt als Bachelor of Science in Health Studies ab. Parallel zum FH-Studium kann derzeit noch die bisherige Ausbildung an Krankenpflegesschulen – von Personen mit oder ohne Matura – absolviert werden. Die voraussichtlich letzten Ausbildungen „alt“ starteten allerdings bereits mit Herbst 2017.

werden unsere Diplomierten zu Profis. Die neuen Aufgaben gehören ganz selbstverständlich zum Berufsbild dazu.“

In weiterer Zukunft werde es nur mehr Bachelor Nurses geben, so die Pflegeexpertin weiter. Es sei daher wichtig, das Berufsbild weiterhin attraktiv zu gestalten. Die Bachelor Nurse werde quasi die Head Nurse für den Patienten sein. Assistenzberufe (Pflege- und Pflegefachassistenz) arbeiten gemeinsam mit ihr für den Patienten und Belegarzt. Die Zusammenarbeit mit den Ärzten sollte auf Augenhöhe erfolgen.

### Beispiel Gefäßerkrankungen

Vom Pflegeassessment und Voruntersuchungen (z. B. Blutabnahmen, EKG) über Vorbereitungen auf eine geplante Gefäßoperation sowie die prä- und postoperative Versorgung (Monitoring, Verbandswechsel usw.) bis hin zum Entlassungsmanagement und der Nachsorge: „Viele Tätigkeiten, die früher Medizinern vorbehalten waren, können jetzt von unseren diplomierten Pflegekräften übernommen werden“, erklärt PD Giehser am Beispiel Gefäßerkrankungen. „Die Ärzte werden entlastet.“

Nach der Spitalsentlassung besteht die Möglichkeit, dass die oftmals von Multimorbidität betroffenen Patienten von den diplomierten Pflegekräften in der Tagesklinik der WPK weiterversorgt werden (z. B. Wundversorgung, Kontrolle des Gerinnungsstatus). „Übernimmt der Hausarzt oder eine mobile Schwester die Nachsorge, kümmern wir uns darum, dass sie alle notwendigen Unterlagen erhalten“, so Giehser abschließend.

Darüber hinaus aktualisierte die GuKG-Novelle – die seit August 2017 in Kraft ist – das Berufsbild der diplomierten Gesundheits- und Krankheitspflege. So sind etwa die Kompetenzen hinsichtlich medizinischer Diagnostik und Therapie erweitert worden.

### Neue „Bachelor Nurses“

Gabriele Giehser, MSc, MBA, Pflegedirektorin der Wiener Privatklinik, begrüßt die Neuerungen. „Es ist wichtig, dass sich die Pflege weiterentwickelt“, betont sie. „Unsere diplomierten Mitarbeiterinnen haben im Herbst des Vorjahrs damit begonnen, frühere ärztliche Tätigkeiten zu übernehmen, wie: Blutabnahmen, intravenöse Zugänge legen, Katheter setzen oder Konserven verabreichen. Sie hatten zuvor eine intensive Schulung. Und es funktioniert alles tadellos. Durch die Routine



„Viele Tätigkeiten, die früher Medizinern vorbehalten waren, können jetzt von unseren diplomierten Pflegekräften übernommen werden. Die Ärzte werden entlastet.“

Pflegedirektorin Gabriele Giehser, MSc, MBA

### KURZINFO

- Aufwertung der diplomierten Pflege
- Übernahme von ärztlichen Tätigkeiten
- Von Anamnese über Monitoring bis zur Nachsorge



„Mit der neuen Farbgestaltung wollen wir für unsere Bewohner eine heimelige Stimmung schaffen, die sie zum Verweilen in den Aufenthaltsräumen verleitet.“

Pflegedirektorin Bernadette Kralik, MBA



Frau Hilda Hailing findet sich dank der neuen Farbgestaltung bestens zurecht.

## „Hier wohne ich“

Um den Bewohnern die Orientierung zu erleichtern und die Aufenthaltsbereiche noch freundlicher zu gestalten, wurden besondere Renovierungsmaßnahmen gesetzt.

„Mit der neuen Farbgestaltung wollen wir für unsere Bewohner eine heimelige Stimmung schaffen, die sie zum Verweilen in den Aufenthaltsräumen verleitet“, erzählt Bernadette Kralik, MBA, Pflegedirektorin des Seniorenzentrums Schloss Liechtenstein. Dabei habe man auf eine farblich-freundliche und wohnliche Atmosphäre im Haus gesetzt. Sowie zusätzlich auf Orientierungshilfen für die Bewohner. Denn: „Besonders, wenn

sich bei älteren Menschen ein Abbau der Hirnleistung bemerkbar macht, sind kräftige Farben für die Orientierung wichtig“, weiss PD Kralik. „Wenn Betroffene weniger orientierungslos sind, steigt automatisch ihr Wohlbefinden.“

Damit die Bewohner einfacher zu ihren Zimmern finden, sind kräftige Farbstreifen an den Gangwänden und Säulen angebracht worden: in den Farben lila oder grün. Zudem dient ein großes, farbenprächtiges Wandbild – mit bunten Tulpen – der Orientierung. Unter dem Motto: „Wo wohne ich?“ Frau Hilda Hailing bestätigt. „Jetzt finde ich auch ohne Hilfe den richtigen Weg zu meinem Zimmer – ich brauch' ja nur auf die Farbe zu schauen.“

### Abschaffung Pflegeregress

Mit Stichtag 1.1.2018 ist der sogenannte Pflegeregress abgeschafft worden. Was bedeutet das?

- Ab diesem Zeitpunkt darf bei Inanspruchnahme einer Förderung durch eine Landeseinrichtung (z. B. Land NÖ, Fond Soziales Wien) nicht mehr auf das Vermögen Pflegebedürftiger (Immobilien, Sparbücher usw.) zugegriffen werden.
- Sehr wohl werden weiterhin Einkommen (Pension, sonstige Einnahmen) und Pflegegeld zur Abdeckung der Kosten herangezogen.
- Selbstzahler (z. B. in privaten Heimen) haben den Vorteil, dass sie jedenfalls unabhängig von ihrem Einkommen nur die tatsächlichen Kosten lt. Tariffliste bezahlen (abhängig von Pflegestufe). Einkommensnachweise müssen nicht vorgelegt werden.

### EDV-Dokumentation

Ebenfalls neu im Seniorenzentrum ist: Seit Juli 2017 wird der gesamte Pflege- und Betreuungsprozess mit dem EDV-Programm Vivendi PD Pflege und der Verwaltungsprozess mit Vivendi NG Stationär dokumentiert. Das bringt viele Vorteile, wie: eine bessere Übersicht über große Datenmengen, Zeitersparnis bei der Dokumentation und damit mehr direkte Zeit für die Bewohner. „Der Pflege- und Betreuungsprozess kann vollständig und sachlich richtig abgebildet werden, inklusive umfassender Auswertungen und Statistiken“, freut sich PD Kralik. „Die Bewohner profitieren davon, dass so neue Erkenntnisse in Diagnostik und Therapie schnell mitgeteilt und umgesetzt werden können.“

### TAG DER OFFENEN TÜR

Am 22.4.2018 von 11-15 Uhr: mit Sekt-empfang, Führungen durchs Seniorenzentrum, Gesundheitschecks und -vorträgen, Buffet u.Ä.m.

### INFOS ZUR AUFNAHME

Infohotline: +43/2236/892900 (werktags 8-16 Uhr) www.schlossliechtenstein.at

### KURZINFO

- Neue Farbgestaltung und Orientierungshilfen
- Weniger Orientierungslosigkeit, mehr Wohlbefinden
- Zeitersparnis bei Dokumentation, mehr Zeit für Bewohner



### Einführung für Neue

Die alljährlichen Einführungstage für neue Mitarbeiter sind im Jänner erfolgreich über die Bühne gegangen. Die Veranstaltung, die für neue Mitarbeiter verpflichtend ist, ist Teil der innerbetrieblichen Fortbildung der Wiener Privatklinik.



### Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier der WPK fand diesmal im Colosseum XXI statt, einem zur Event Location umgebauten ehemaligen Fabrikgebäude. Highlights waren das tolle Buffet und das X-Mas-Clubbing mit DJ James Munich.



### Kindertraum erfüllt

Im Rahmen der Stiftung Kindertraum erfüllt die WPK wieder einen Herzenswunsch von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen oder schweren Krankheiten. Der sechsjährige Konstantin bekommt einen Diabetiker-Warnhund.

Prim. Dr. Andreas Kainz D.O. ist neuer Präsident des Vereins der Freunde der Wiener Privatklinik.

### Ein Freund der Wiener Privatklinik

Prim. Dr. Andreas Kainz D.O. ist der neue Präsident des Vereins der Freunde der Wiener Privatklinik. Der Leiter der Abteilung für Physikalische Medizin und Rehabilitation der WPK steht damit einem Verein vor, der wichtige Aufgaben erfüllt. Die Ziele des Vereins der Freunde der Wiener Privatklinik sind die Förderung der Wiener Privatklinik in wissenschaftlicher, technischer und wirtschaftlicher Hinsicht, die Unterstützung von bedürftigen Patienten in medizinischen Notsituationen und bei mangelndem Versicherungsschutz, das Aufstreben von Geldspenden für karitative Aktivi-



täten sowie die Förderung der Aus- und Weiterbildung der Belegärzte der Wiener Privatklinik (z.B. durch das Ärztefortbildungssymposium „Forum für Private Medizin“ auch als „Millesi-Akademie“ bekannt). Es handelt sich um einen gemeinnützigen, nicht auf Gewinn ausgerichteten Verein. Prim. Kainz ist ein ausgewiesener Spezialist für Physikalische Medizin, Chiropraktik und Osteopathie.

### Prof. Schabus erhielt Qualitäts-Siegel



Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus wurde abermals das PRIMO-MEDICO-Siegel überreicht. Damit ist der Spezialist für Sporttraumatologie weiterhin offizielles Mitglied des PRIMO-MEDICO-Netzwerkes mit medizinischen Spezialisten unterschiedlicher Fachbereiche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Schwerpunkte des Spitzenmediziners, dessen nach modernsten Qualitätsstandards geführte Ordination sich an der Wiener Privatklinik befindet, liegen auf dem Gebiet der neuen Techniken der modernen Kniebandchirurgie und im Bereich der Endoprothetik.

### Zwei Ordinationseröffnungen



OA Dr. Alexis Freitas, F.E.B.S., hat seine neue Ordination am Health Service Center der Wiener Privatklinik eröffnet. Er ist auf Magen-, Darm- und Enddarmkrankungen sowie minimalinvasive Eingriffe spezialisiert.



OA Dr. Miklos Pinter und Univ.-Prof. Dr. Winfried Rebhandl haben ihre gemeinsame Ordination am Health Service Center der Wiener Privatklinik eröffnet. Ihr Schwerpunkt ist Pädiatrie, Kinderkardiologie und -chirurgie.

Fotos: Photo Wilke; WPK; Freitas; Pinter & Rebhandl



# SENIORENZENTRUM SCHLOSS LIECHTENSTEIN

## Wohnen im gediegenen Ambiente

barrierefreie Wohnungen & Appartements  
Vollpension & Möblierung auf Wunsch



Betreutes Wohnen mit Pflege  
Urlaubswohnen



Geförderte Kurzzeit und Übergangspflege  
integrierte Tagesstätte  
geförderte Langzeitpflegeplätze



Buntes Freizeitprogramm & kulturelle Angebote  
hauseigener Shuttledienst

**Vereinbaren Sie einen  
unverbindlichen Besichtigungstermin!**

**Tel.: +43 (0)2 236 - 89 29 00**



Seniorenzentrum Schloss Liechtenstein  
Am Hausberg 1, 2344 Maria Enzersdorf  
www.schlossliechtenstein.at

# Das HEALTH SERVICE CENTER an der Wiener Privatklinik ist eröffnet



+ Wiener Privatklinik

+ Ordinationszentrum

+ Aero Medical Center

+ Seniorenzentrum  
Schloss Liechtenstein

Österr. Post AG/Firmenzeitung/10Z038554 F  
Wiener Privatklinik, Pelikangasse 15, 1090 Wien